



Applaus, Applaus: Nicht alle Schüler fanden in der Aula der Jacob-Grimm-Schule einen Stuhl zum Sitzen. Beim HNA-Lesertreff zur Landtagswahl hörten die Oberstufenschüler konzentriert zu. Fotos: Koch

## Viel Beifall für Wahlspots

HNA-Lesertreff: Jacob-Grimm-Schüler fühlten Kasseler Kandidaten auf den Zahn

VON BEATE EDER

KASSEL. „Du hast die Wahl“ - vier Werbespots von Schülern der Jacob-Grimm-Schule läuteten den HNA-Lesertreff am gestrigen Mittwoch zur Landtagswahl in der Aula des Oberstufengymnasiums ein. Robin Siebert, Lukas Drebes und Pia Freud erläuterten das Ziel der Spots, die im Offenen Kanal laufen: Junge Erstwähler dazu zu bewegen, zur Wahl zu gehen.

Die Botschaft der oft humorvollen Szenen, die auf einer Großleinwand präsentiert wurden: Geht zur Wahl, damit die NPD keine Chance hat.

Anschließend schlug die Stunde der Kandidaten: Uwe Frankenberger (SPD), Jörg Hildebrandt (CDU), Karin Müller (Grüne), Matthias Nölke (FDP), Bernd W. Häfner (FW) und Marjana Schott (Linke.ASG) stellten sich den kritischen Fragen einiger gut vorbereiteter Schüler. Moderiert wurde die Veranstaltung von den HNA-Redakteuren Dr. Tibor Pézsa und Claudia Hohmann.

Während die Kameras surrten, verfolgten 450 Schüler, Lehrer und einige Kommunalpolitiker gespannt die Statements der Kandidaten aus den Kasseler Wahlkreisen West und Ost. Erste Runde: Bildungspolitik. Hier konnten die Differenzen kaum größer sein. Für eine Bildungsvielfalt mit vielen verschiedenen Schulformen sprachen sich die Kandidaten von FDP und CDU aus. Für SPD, Grüne und

Linke war hingegen klar: Kinder müssen möglichst lange zusammen lernen.

Nächstes Thema: Die von der CDU-Landesregierung eingeführten Studiengebühren. Sie seien sinnvoll, weil diese zu 100 Prozent der Forschung und Lehre zugutekämen und das Studium so schneller und effizienter verlaufen könne, sagte Hildebrandt. Auch die Finanzierung sei kein Problem, weil Studierenden ein Darlehen zur Verfügung stünde.

Das sahen viele Kandidaten völlig anders: Studiengebühren seien verfassungswidrig (Linke), sozial ungerecht, und sie verlängerten die Studienzeit (SPD und Grüne). Darlehen stellten einen schlechten Start ins Berufsleben dar, sagte Häfner (FW).

Und wie steht es um das kostenlose Schulesen für Kinder? Einstimmig ja. Aber flankierend müssten Mindestlöhne eingeführt und die Sätze für Hartz IV erhöht werden, forderte Schott. Viel Beifall erhielt Matthias Nölke für seinen Vorschlag: Die Fahrt mit Bus und Bahn für Schüler sollte kostenfrei sein. Bei der Themenrunde Umwelt überraschte der FDP-Kandidat - abweichend von der

Meinung seiner Partei - mit den Worten: „Ich würde Atomkraftwerke stilllegen.“ Für alle Kandidaten stand eines außer Frage: Erneuerbare Energien sind Zukunftsmarkt und Jobmotor zugleich - wie

die Erfolgsgeschichte des Niesetaler Solartechnikherstellers SMA vor den Toren Kassels zeigt.

Der HNA-Lesertreff ist heute um 10.35 Uhr und um 14.35 Uhr im Offenen Kanal zu sehen.

## Knast keine Lösung

Die Kritik an Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) und seinem Wahlkampfthema Jugendkriminalität fiel deutlich aus. Tenor: Gewalt sei kein spezielles Problem von ausländischen Jugendlichen. Die Landesregierung müsse sich an die eigene Nasenspitze packen, weil sie das Geld für Integration und Prävention kürzte. Fran-

kenberger (SPD) fragte spitz: „Warum hat Koch nichts gesagt, als Farbige von Nazis auf der Straße zusammengeschlagen worden sind?“ Die Schüler applaudierten kräftig. Während Hildebrandt den Warnschussarrest verteidigte, waren sich die anderen Kandidaten einig: Gefängnis ist kein probates Mittel, weil die Rückfallquote zu hoch ist. (bea)



Muntere Runde: Unser Foto zeigt von links Moderatorin Claudia Hohmann, die Kandidaten Marjana Schott (Linke), Bernd W. Häfner (FW), Matthias Nölke (FDP), Karin Müller (Grüne), Jörg Hildebrandt (CDU), Uwe Frankenberger (SPD) und Moderator Dr. Tibor Pézsa.